

Streifzug durch die
UNESCO City of Literature

Heidelberg du Feine



**Alt Heidelberg, du feine
Du Stadt an Ehren reich
Am Neckar und am Rheine
Kein' andre kommt dir gleich.**

aus: Victor Joseph von Scheffel, *Alt Heidelberg, du feine*

**Heidelberg ist ein Junge aus Bosnien, der sich
in den Weinbergen am Emmertsgrund von einem
Mädchen Deutsch beibringen lässt.**

aus: Saša Stanišić, *Herkunft*

**Der Mond war fast hinter den Wolken
verschwunden. Vom Himmel drang
nur ein bleicher Schimmer herab.
Nichts ist größer ... als verfallene
Pracht.**

aus: Victor Hugo, *Nachts auf dem Schloß*

**Du weißt, dass ich dich sehr, sehr gern
habe, und ich weiß, daß du ein prima
Kerl bist, du hast nur einen Fehler: du
fährst zu oft nach Heidelberg.**

aus: Heinrich Böll, *Du fährst zu oft nach Heidelberg*

Anmerkung zum Titel der Broschüre „Heidelberg du Feine“

„Alt Heidelberg, du feine“ ist ein Gedicht von Joseph Victor von Scheffel von 1853. Es wurde 1861 in der Vertonung von Anton Zimmermann erstmals öffentlich vorgetragen. Heute kann sich Heidelberg als eine Stadt rühmen, die dem „althehrwürdigen“ Geist weiterhin verbunden ist und sich zugleich durch Exzellenz und Innovation in vielfältigen Bereichen auszeichnet.

**Die Zimmer sind im gobelinweichen Grün
der Hänge von Heidelberg gestrichen.
Ich geb dir die alte Brücke als Bett
mit einer Lastexmatratze darauf.**

aus: Hilde Domin, *Liebster, ich lade dich ein*

**Lange lieb ich dich schon, möchte dich,
mir zur Lust,
Mutter nennen und dir schenken ein
kunstlos Lied,
Du, der Vaterlandsstädte
Ländlichschönste, so viel ich sah.**

aus: Friedrich Hölderlin, *Heidelberg (Ode)*

**Heidelberg - Stadt der Dichter und Denker
und Philosophen
Über diese Stadt gibt es viele Strophen.**

aus: Advanced Chemistry, *Heidelberg*

**Ich hab mein Herz in Heidelberg ich
hab mein Herz im Kleiderschrank ich hab
das Bett noch nicht verbrannt mein Hut
geht bis zum Mantelkragen der Krug
geht übern Brunnenrand**

aus: Ursula Krechel, *Wörter geschehen*

**CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG**



Heidelberg du Feine

**Streifzug durch die
UNESCO City of Literature**

Im Auftrag von

 **Heidelberg**

The Heidelberg logo features a stylized red and white crest on the left, followed by the word "Heidelberg" in a bold, red, serif font.

KAPITEL 1

Das literarische Jahr

8

KAPITEL 2

Literatur hautnah

16

KAPITEL 3

Bücher allerorten

22

KAPITEL 4

Schreiben. Übersetzen.

Bücher machen:

Profis am Werk

28

KAPITEL 5

**Kurz erklärt: die
UNESCO-Kreativstadt**

34

KAPITEL 6

**Wo Lesen und Schreiben
Schule machen**

50

KAPITEL 7

**Klingende Sprache.
Buchstaben, die tanzen**

58

KAPITEL 8

**Im Austausch mit den
Literaturen der Welt**

64

KAPITEL 9

Serviceteil

72

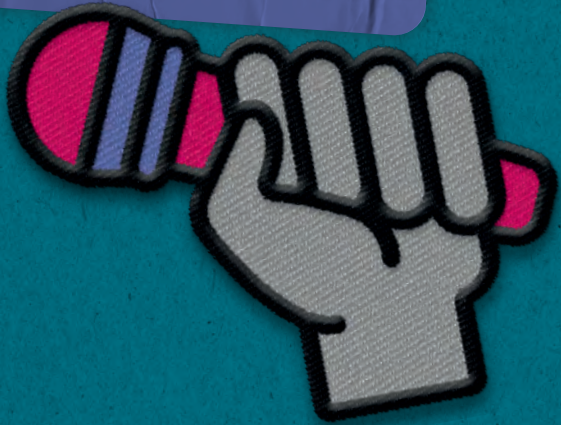
Herzlich willkommen in der UNESCO City of Literature Heidelberg! Eine Stadt altherwürdiger Dichter*innen und Denker*innen – aber auch wortgewaltiger Raps und Poetry Slams. Eine Stadt mit vielen Gesichtern und vielen Geschichten. Geschichten, die alle erzählt werden wollen und sollen. Denn ob Zeitgenössisches oder Historisches, ob Hochkultur oder Subkultur – in der UNESCO City of Literature Heidelberg bleibt das literarische Erbe lebendig und die Gegenwart offen für das Neue. Sprich: Hier wird Literatur geliebt, gelebt und praktiziert. In aller Vielfalt. Und im Verbund mit allen. Denn eine UNESCO City of Literature geht nur gemeinsam und zusammen mit allen,

In der UNESCO City of Literature bleibt das literarische Erbe lebendig und die Gegenwart offen für das Neue.



die in dieser Stadt leben und arbeiten: Autor*innen, Lektor*innen, Übersetzer*innen, Buchhändler*innen, Verleger*innen, Veranstalter*innen und viele mehr. Eine solche Stadt ist deshalb vernetzt – und sie vernetzt: Menschen, Geschichten, Kulturen. Und das über alle Grenzen hinweg. Lokal, regional, national und international. Ihr Ziel: das kreative und kulturelle Potenzial vor Ort zu fördern. Denn Kultur zählt. Und macht die Stadt attraktiv. Für Heidelberger*innen. Für Besucher*innen. Für Sie! ✓

Heidelberg gilt als Erinnerungsort für die Entwicklung des deutschsprachigen Hip-Hops. Von hier aus beeinflussten ab Anfang der 90er Jahre die aus Heidelberg stammenden Deutschrap-Pioniere, wie etwa „Torch“ und „Toni-L“, die Hip-Hop-Kultur in ganz Deutschland. November 2019 wurde deshalb der Grundstein gelegt für das „Heidelberger Hip-Hop-Archiv“. Herzstück ist Archivmaterial von „Torch“ – mit exklusivem und bislang unveröffentlichtem Material, darunter der Drum-Computer, auf dem das wegweisende Album „Blauer Samt“ (2000) produziert wurde. März 2023 wurde der Heidelberger Hip-Hop durch die deutsche UNESCO-Kommission in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



1



Das literarische Jahr

Literatur prägt, Literatur bewegt die UNESCO City of Literature Heidelberg. 365 Tage im Jahr. Sommer wie Winter. Das feiert sie mit einem literarischen Jahresreigen, der keine Wünsche offenlässt. Und für jeden Geschmack und jedes Alter etwas bietet. Sei es Mundartdichtung, sei es Weltliteratur, sei es der vielversprechende Nachwuchs, sei es die preisgekrönte Exil-Autorin. Jährliches Highlight: die Heidelberger Literaturtage, 1994 gegründet und 2023 in „feelit. Internationales Literaturfestival Heidelberg“ umbenannt. Nicht zu vergessen: der Literaturherbst Heidelberg, die jährliche Poetikdozentur, eine blühende Preislandschaft – und vieles mehr. Neugierig geworden? Der Veranstaltungsnewsletter der UNESCO City of Literature Heidelberg und der städtische Veranstaltungskalender halten Sie auf dem Laufenden! → S. 73

Welttag der Poesie

21. März

Der Welttag der Poesie wird, von der UNESCO initiiert, seit 2000 jährlich am 21. März gefeiert. Der Tag soll nicht nur an die Vielfalt des Kulturgutes Sprache erinnern, sondern auch den interkulturellen Austausch fördern und den wichtigen Platz der Poesie im gesellschaftlichen und kulturellen Leben hervorheben.

Heidelberger Stückemarkt

Welttag des Buches

23. April

Heidelberger Poetikdozentur

vormals
Heidelberger
Literaturtage

feelit. Internationales Literaturfestival Heidelberg

Literaturherbst Heidelberg

Internationaler Tag des Übersetzens

Hieronymustag

30. September

KinderTheaterFestival „Kleine Helden“

Internationales Kinderliteraturfestival

Französische Woche

Heidelberger Theatertage

**Clemens-Brentano-
Preis für Literatur**

**Hilde-Domin-Preis
für Literatur im Exil**

**Preis der Heidelberger
Autor*innen**

**Übersetzerpreis
Gingko-Biloba für Lyrik**

Heidelberger Leander

Karl-Jaspers-Preis

**Preis der Lutherstädte
„Das unerschrockene Wort“**


Der Clemens-Brentano-Preis für Literatur, seit 1993 durch die Stadt vergeben, ist einzigartig: Hier sitzen Studierende des Germanistischen Seminars mit Profis der Literaturkritik in der Jury und diskutieren gemeinsam über die Frage „wer gewinnt?“



Gaben den zwei bedeutendsten städtischen Literaturpreisen ihre Namen: Hilde Domin (1909–2006), Ehrenbürgerin von Heidelberg, und Clemens Brentano (1778–1842), Hauptvertreter der Heidelberger Romantik.



Literatur hautnah

Auf Du und Du mit Literatur – in einer Stadt mit einer so lebendigen wie vielfältigen literarischen Szene. Die namhafte Häuser und feste Größen wie die Stadtbücherei Heidelberg ebenso vorweisen kann wie zahlreiche untriebige und unverwechselbare literarische Vereine, Gesellschaften und Salons. Sprich: **Dante und Domin, Konfuzius und Mark Twain passen in Heidelberg mühelos unter ein Dach.** Ob das Montpellier-Haus oder das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI), ob Interkulturelles Zentrum, Karlstorbahnhof oder das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma: Die UNESCO City of Literature Heidelberg bietet Literatur aus der Stadt, der Region, aus Deutschland und der ganzen Welt eine Bühne. Hautnah und barrierefrei. Sind Sie bei der nächsten Lesung dabei? 

**Dokumentations- und
Kulturzentrum Deutscher
Sinti und Roma**

GEDOK

**Deutsch-
Amerikanisches
Institut (DAI)**

**Interkulturelles
Zentrum**

LitOff

**Theater und
Kulturhaus Heidelberg**

WORD UP!

Leselust

**Konfuzius-
Institut Heidelberg**

**Montpellier-
Gesellschaft**

Karlstorbahnhof

Literaturnetz

Goethe-Gesellschaft

Montpellier-Haus

**Stadtbücherei
Heidelberg**

**Freundeskreis
Literaturhaus
Heidelberg**

**Deutsch-Französischer
Kulturkreis (dfk)**

**Literarische Gesellschaft
Palais Boisserée**

Museum Haus Caje

**Wanderbühne Theater
Carnivore**

Die Wanderbühne ist die Urform des Theaters – ein Theater, das sich auf das Publikum zubewegt und meist unter freiem Himmel stattfindet. In Heidelberg erlebt es sein Revival mit der 2005 gegründeten Wanderbühne Theater Carnivore. 2023 wurde in Heidelberg gar ein internationales Wanderbühnenfestival aus der Taufe gehoben.





Bücher allerorten

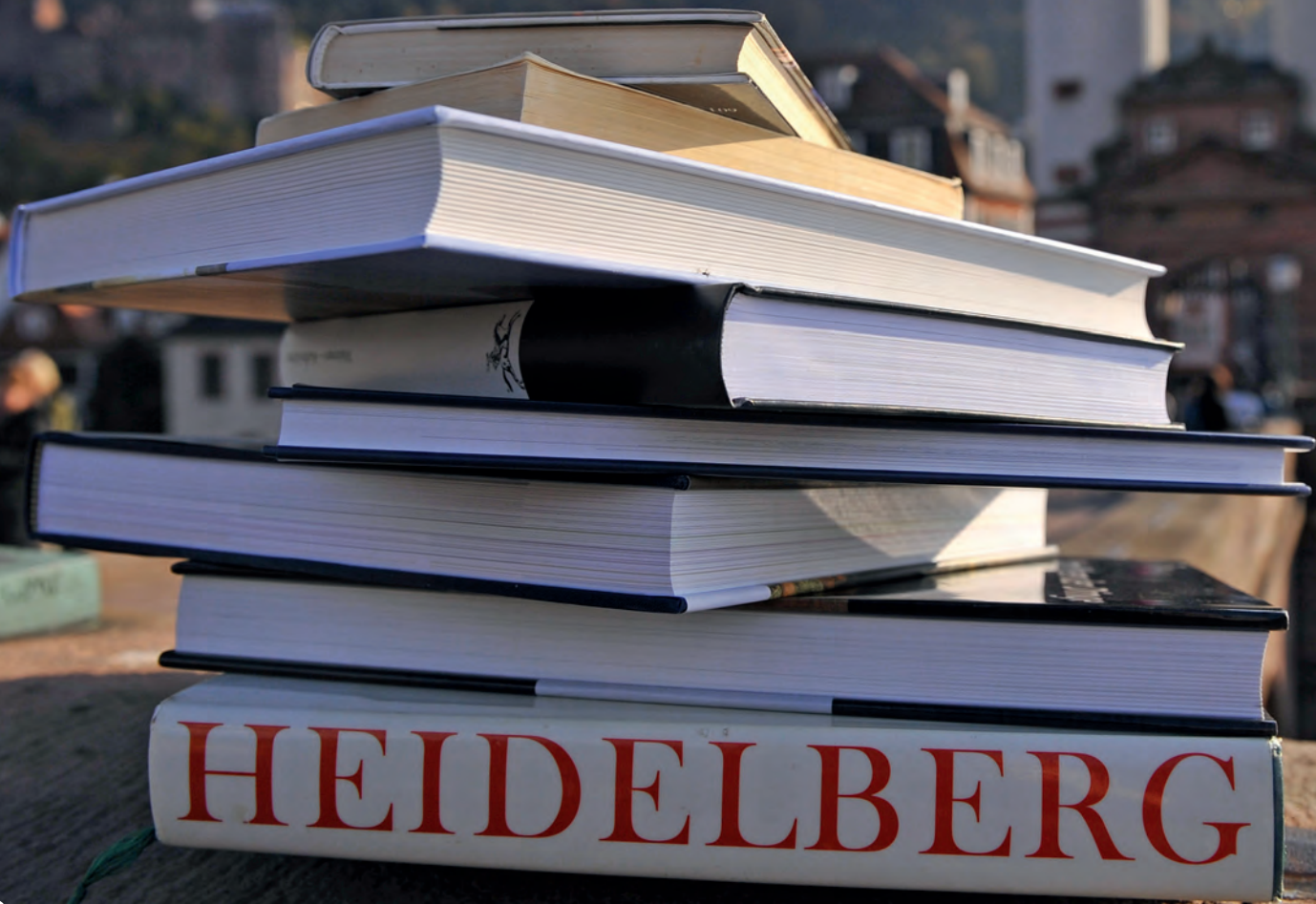
Literatur ist in Heidelberg allgegenwärtig – in ihrer schönsten Form als **gedrucktes Buch** und das an beinahe jeder Ecke. 9 von 15 Stadtteilen bieten fußläufig eine inhabergeführte **Buchhandlung**. Oder Sie stöbern in einem der charakteristischen **Antiquariate**? Auch die Universitätsbibliothek sowie die zahlreichen Institutsbibliotheken der Universität Heidelberg laden ein zum Verweilen. Und bieten für jeden Geschmack das Richtige. Sie lieben die anglophone Literatur? Im DAI erwartet Sie die einzige öffentliche englischsprachige **Bibliothek** der Region. Sie lieben die asiatischen Literaturen? Dann auf ins Konfuzius-Institut Heidelberg, das Südasien-Institut oder das CATS, das Centre for Asian and Transcultural Studies. Sie haben es eilig und möchten doch nachhaltig lesen? Fahren Sie einfach zu einem der öffentlichen **Bücherregale**, die Literatur kostenlos zum Mitnehmen und Tauschen anbieten. Und der **Bücherbus** der Stadtbücherei besucht sicherlich auch Ihren Stadtteil! ▶

📖 Der prachtvoll gestaltete Codex Manesse, Anfang des 14. Jahrhunderts entstanden, enthält die umfangreichste Sammlung mittelhochdeutscher Lied- und Spruchdichtung. Er ist Teil der in Heidelberg gegründeten Bibliotheca Palatina, eine der wichtigsten Bibliotheken der Renaissance. Im Jahr 1623 wurde sie von Heidelberg nach Rom verbracht. Seit 1816 sind die deutschsprachigen Handschriften und Drucke wieder in Heidelberg. Gemeinsam mit dem Codex Manesse werden sie in der Universitätsbibliothek aufbewahrt und bilden deren wertvollsten Schatz. Seit 2019 ist die Bibliotheca Palatina dort vollständig digitalisiert und verzeichnet jährlich über 3 Millionen Internet-Zugriffe aus rund 180 Ländern. Im Mai 2023 wurde der Codex Manesse in das UNESCO-Weltdokumentenerbe „Memory of the World“ aufgenommen.

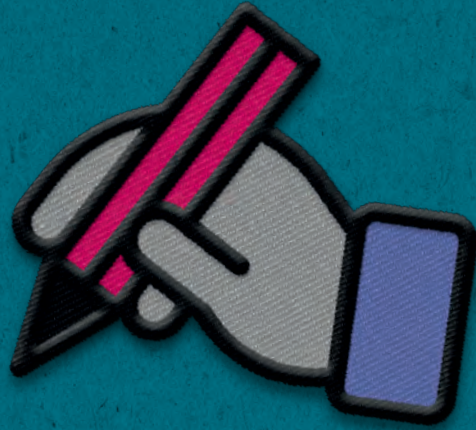


Auf einen Klick: Die Digitale Literaturkarte (s. S. 74/75) des Deutschen Literaturarchivs Marbach macht die reichhaltige Geschichte und Gegenwart des literarischen Heidelberg sichtbar.





4



Schreiben.
Übersetzen.
Bücher
machen:
Profis am
Werk

Sie arbeiten gerne mit **Profis**? In der UNESCO City of Literature Heidelberg sind sie zu Hause! Hier gibt es geballtes literarisches Know-how - verteilt auf zahlreiche Köpfe: inhabergeführte und in jedem Sinn des Wortes ausgezeichnete **Buchhandlungen und Antiquariate** in fast jedem Stadtteil sowie bundesweit renommierte und mit Preisen geehrte Verlage. Das **Netzwerk der Heidelberger Autor*innen** wiederum vereint derzeit rund 150 Schriftsteller*innen - Tendenz steigend. Namhafte **Illustrator*innen** arbeiten in der Stadt am Neckar. Und die ist nicht zuletzt ein Epizentrum auch für das Übersetzen: Ob zahlreiche **Übersetzer*innen**, das Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) oder das Südasiens-Institut (SAI) der Universität Heidelberg, beide weit über die Grenzen der Region hinaus von zentraler Bedeutung für die Branche - sie alle haben ihre Heimat in Heidelberg. **Heidelberg: ein vielstimmiger Ort!** ✓





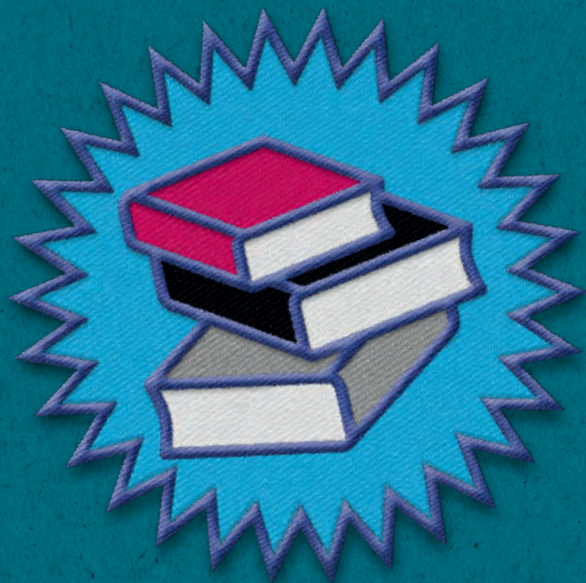
Autor*innen

Rund 150 Autor*innen, haupt- wie nebenberufliche, leben aktuell in Heidelberg. Die Mehrzahl von ihnen ist Mitglied im 2015 gegründeten Netzwerk der Heidelberger Autor*innen. Dieses bündelt und vertritt die Interessen der hiesigen Autor*innen, um sie zu stärken und zu fördern. 2018 hat das Netzwerk einen eigenen Preis ins Leben gerufen: den Preis der Heidelberger Autor*innen. Eine weitere Bühne für das Wirken und die Werke der Heidelberger Autor*innen bietet unter anderem auch die fortlaufend ergänzte Ausstellung „Schreiben in der Metropolregion“ in der Stadtbücherei. Dichterkreise, studentische wie nicht-studentische, vernetzen wiederum bereits etablierte mit aufstrebenden Autor*innen und bieten diesen zugleich erste Veröffentlichungs- und Auftrittsplattformen.

Literarische Übersetzer*innen

Über 30 literarische Übersetzer*innen leben in Heidelberg sowie der umliegenden Region. Seit 2012 rücken sie als Regionalgruppe von Weltlesebühne e. V., einem 2009 gegründeten Zusammenschluss deutschsprachiger Literaturübersetzer*innen, mit Aktivitäten und Veranstaltungen – seien es Workshops an Schulen, seien es Lesungen – die große, aber unsichtbare Kunst der Literaturübersetzung vermehrt ins Licht der literarisch interessierten Öffentlichkeit. Jährliches Highlight: der sogenannte Hieronymustag (30. September) – auch „Internationaler Tag des Übersetzens“ genannt –, an dem das Schaffen der literarischen Übersetzer*innen rund um den Globus geehrt wird. Und nicht zu vergessen: **der Übersetzerpreis Gingko-Biloba für Lyrik!**

💡 Ein Preis für Lyrik-Übersetzung? Heidelberg macht's möglich: mit dem Übersetzerpreis Gingko-Biloba für Lyrik. 2018 vom Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e. V. für herausragende Leistungen im Bereich der Übersetzung fremdsprachiger Lyrik ins Deutsche ins Leben gerufen und seitdem jährlich verliehen, ist der Preis bis dato bundesweit einmalig!



Verlage

Rund 50 Verlage sind in der UNESCO City of Literature ansässig. Das Spektrum reicht dabei vom großen Verlagskonzern wie etwa Springer Nature und J.B. Metzler über renommierte Universitäts- und Wissenschaftsverlage wie dem Universitätsverlag Winter bis hin zu unabhängigen (Klein-)Verlagen, die – wie beispielsweise hochroth Heidelberg oder etwa auch die Verlage Das Wunderhorn oder Draupadi – mit spezieller programmatischer Ausrichtung für literarische Diversität sorgen. Ob Bücher über die Kurpfalz oder Kunstbücher, ob Lyrik aus Lateinamerika oder Literatur aus Asien, Afrika und Australien: Literaturliebhaber*innen und Leser*innen kommen bei dieser Verlagsdichte und -vielfalt definitiv auf ihre Kosten.

Buchhandlungen und Antiquariate

Mehr als 25 Buchhandlungen und Antiquariate sind in Heidelberg ansässig. Sie bieten fußläufig Literatur vom Feinsten, für Groß und Klein. Und unterstützen mit ihrem Engagement und Einsatz eines der wichtigsten Ziele der UNESCO: die Förderung und Bewahrung kultureller Vielfalt. Für diesen Einsatz sind zahlreiche der Heidelberger Buchhandlungen in den vergangenen Jahren wiederholt mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnet worden. Übrigens: Mit 1,5 Buchhandlungen pro 10.000 Einwohnern hat die Stadt eine der größten Buchhandlungsdichten Deutschlands, in 9 von 15 Stadtteilen mindestens eine inhabergeführte Buchhandlung und mit der Julius-Springer-Schule eine Ausbildungsinstitution für den Buchhandel.





Kurz erklärt: die UNESCO- Kreativstadt

Das Netzwerk der UNESCO Creative Cities (UCCN) wurde 2004 gegründet, unmittelbar vor der Verabschiedung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen (2005). Es umfasst und vernetzt weltweit derzeit rund 300 Städte, die eigene Erfahrungen, Strategien, Ideen und ihre modellhafte Praxis im Bereich zeitgenössischer Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft untereinander austauschen und Kooperationen initiieren.

☛ Von Ouagadougou (Burkina Faso) als Kreativstadt des Handwerks über Östersund (Schweden) als Kreativstadt der Gastronomie bis zur japanischen Stadt Hamamatsu als Kreativstadt der Musik: Die UNESCO-Kreativstädte sind als Exzellenzzentren jeweils einem der sieben Bereiche Film, Musik, Design, Gastronomie, Medienkunst, Handwerk oder Literatur zugeordnet.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Ziel jeder UNESCO Creative City ist, die lokalen Künstler*innen der eigenen Kunstsparte zu unterstützen und die ortsansässige Kultur- und Kreativwirtschaft zu stärken. Der Titel bringt für die jeweilige Stadt und die dort lebenden Menschen eine Reihe an Vorteilen: Die Profis der jeweiligen Sparte werden miteinander und mit Kolleg*innen in anderen UNESCO Creative Cities vernetzt; es entstehen internationale Kooperationen, Synergien und Wissenstransfers. Die Auszeichnung als UNESCO Creative City rückt wiederum die Stadt ins Zentrum auch internationaler Aufmerksamkeit. Das kreative Potential erhöht so zugleich die Attraktivität der Stadt für Tourist*innen, Studierende, Unternehmen und Neubürger*innen.



📍 2014 wurde die Stadt Heidelberg als „UNESCO City of Literature“ ausgezeichnet. Sie ist damit Teil des globalen Netzwerks der UNESCO Cities of Literature. Dieses Netzwerk umfasst derzeit 53 Städte weltweit in über 38 Ländern auf 6 Kontinenten und ist Teil des übergreifenden UNESCO Creative Cities Network (UCCN).

UNESCO Creative Cities: Synergien weltweit



**rd. 350 UNESCO
Creative Cities weltweit**

**7 UNESCO Creative Cities
in Deutschland**

Berlin, Bremen, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Potsdam

**53 UNESCO Cities
of Literature weltweit**

Deutsche UNESCO-Kommission


☛ Das UCCN umfasst derzeit insgesamt sieben deutsche Kreativstädte: Berlin (Design), Bremen (Literatur), Hannover (Musik), Heidelberg (Literatur), Karlsruhe (Medienkunst), Mannheim (Musik) und Potsdam (Film). Diese sind zusammengefasst im Netzwerk der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.



UNESCO
CREATIVE
CITIES
NETWORK

XII ANNUAL MEETING
CREATIVE CROSSROADS
Krakow, Poland
12-14 October 2018

UNESCO
CREATIVE
CITIES
NETWORK

Wie alle UNESCO-Kreativstädte ist auch die UNESCO City of Literature Heidelberg der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zur nachhaltigen urbanen Entwicklung und somit zur Kreativität als einem Motor nachhaltiger Stadtentwicklung verpflichtet. Heidelberg als UNESCO City of Literature sucht deshalb vermehrt und gezielt die Vernetzung und kulturelle Zusammenarbeit mit weiteren regionalen UNESCO-Titelträgern, die ebenfalls den Friedenszielen der UNESCO verbunden sind, beispielsweise dem UNESCO Welterbe Grube Messel oder dem UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald. 

„Heidelberg ist eine Stadt mit einer reichhaltigen Literaturgeschichte und einer höchst lebendigen Literaturgegenwart. Der Titel ‚UNESCO City of Literature‘, den wir seit nunmehr 10 Jahren tragen dürfen, ist gegenwärtig die höchste internationale Auszeichnung unserer Stadt, verbunden mit dem Auftrag, die Vielfalt und Einzigartigkeit unserer Literaturlandschaft weiter zu fördern.“


Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

≈150 Autor*innen

≈30 literarische
Übersetzer*innen

≈50 Verlage

≈25 Buchhandlungen
und Antiquariate

Die Stadtbücherei Heidelberg stellt rund 225.565 entleihbare Medien zur Verfügung, die im Jahr 2023 mehr als 1.097.823 Mal ausgeliehen wurden. Mit knapp 750.000 Ausleihvorgängen ist die Universitätsbibliothek Heidelberg eine der meist frequentierten Bibliotheken in Deutschland. Mit jährlich 36 Millionen Zugriffen auf die E-Bibliothek – davon 26 Millionen auf Angebote auf den eigenen Servern – nimmt sie bei der Digitalisierung ihrer Services weltweit eine Spitzenstellung ein. Der Buchmarkt in Heidelberg macht mit über 30 Prozent den größten Teil der lokalen Kreativwirtschaft aus. Die Teilbranche erwirtschaftete 2020 einen Gesamtumsatz von rund 67 Millionen Euro. 


„Rund 800 Unternehmen, d. h. elf Prozent aller Betriebe in der Stadt, gehören zur Kultur- und Kreativwirtschaft. Davon gehören 118 Unternehmen zum Teilmarkt Buchmarkt (Verlage, Buchhandlungen, selbständige Schriftsteller*innen, Übersetzer*innen, Antiquariate). 2020 arbeiteten rund 4.800 Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Der Jahresumsatz lag 2020 bei rund 600 Millionen Euro.“


Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft
Heidelberg

Mit der Ernennung zur UNESCO City of Literature 2014 wurde in Heidelberg die „**Literaturversammlung**“ ins Leben gerufen als Gremium aller professionell mit Literatur befassten Akteur*innen und Bürger*innen Heidelbergs. Dieses Gremium tagt meist ein Mal jährlich im Heidelberger Rathaus.

Autor*innen, Übersetzer*innen, Verlage sowie die Buchhandlungen und Antiquariate sind in **Branchengruppen** organisiert und haben ihre jeweiligen gewählten Sprecher*innen.

In **Arbeitsgruppen** werden Projekte, die das reichhaltige Literaturprogramm Heidelbergs ergänzen sollen, gemeinsam mit dem Kulturamt geplant.

Das **Kulturamt** als Ansprechpartner und Koordinationsstelle bezuschusst Literatur- und Kulturprojekte, hilft beratend bei der Planung von Projekten und Veranstaltungen und unterstützt deren Umsetzung logistisch sowie durch Öffentlichkeitsarbeit. 

 März 2021 gründete sich die erste Heidelberger Künstler*innenversammlung, in der freischaffende Künstler*innen aller Sparten vertreten sind. Autor*innen, Musiker*innen, Bildende Künstler*innen, Tänzer*innen etc. – sie alle machen sich in der UNESCO Creative City Heidelberg gemeinsam stark für die Bedeutung von Kunst und Kultur.

Literaturversammlung Heidelberg

Branchengruppen

Autor*innen, Übersetzer*innen, Verlage,
Buchhandlungen und Antiquariate

(Über-) Regionale Kooperationspartner*innen

Wissenschaft und Forschung


Festivals


Kulturinstitutionen

Vereine und Initiativen



Wo Lesen und Schreiben Schule machen

Lesen und Schreiben sind Schlüssel zur Welt. Diesem Credo ist auch die UNESCO City of Literature Heidelberg verpflichtet. Denn beide Kulturtätigkeiten – das Lesen wie das Schreiben – ermöglichen gesellschaftliche wie kulturelle Teilhabe. Die aktive Lese- und Schreibförderung, von Kindesbeinen an, ist daher wichtiger Bestandteil der Aktivitäten in der UNESCO City of Literature Heidelberg. Sei es der Schreib- und Theaterworkshop mit Autor*innen an Schulen, sei es der Frederick-Vorlesetag in der Stadtbücherei, seien es Shared Reading oder das Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur an der PH Heidelberg: In der Literaturstadt Heidelberg machen Lesen und Schreiben Schule. 

 An Worten wachsen: Seit Ende 2017 befindet sich in Heidelberg, angesiedelt im Karlstorbahnhof, ein bedeutendes Regionalzentrum von „Shared Reading“ mit bundesweiter Strahlkraft zur Ausbildung ehrenamtlicher Leseleiter*innen. Die Idee der aus England stammenden Initiative: Worte auf sich wirken zu lassen – über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg. Wie es funktioniert: Menschen kommen in einem geschützten Raum für etwa 90 Minuten zusammen, um gemeinsam und unter Anleitung Weltliteratur – eine Geschichte und ein Gedicht – laut zu lesen. Und um sich dann darüber auszutauschen. Das Tolle: Es ist kein Vorwissen nötig, alle können mitmachen. Vermittelt durch Literatur, entstehen so neue Begegnungsräume, in denen die vielfältigen Gruppen der Stadtgesellschaft niederschwellig ins Gespräch kommen. Inzwischen findet man ca. 30 Shared-Reading-Gruppen in Heidelberg, der Region sowie – davon ausgehend – auch online, die zusammen rund 320 Treffen pro Jahr anbieten. Tendenz steigend!

**Kreatives Schreiben
in Heidelberger Grundschulen**

HD Ink

**Internationaler
Alphabetisierungstag**

**Vorlesewettbewerb des
Deutschen Buchhandels**

**POEDU Poesiewerksta-
für Kinder**

**Mentor-Leselernhelfer
Heidelberg e. V.**

**Bundesweiter
Vorlesetag**

HEIKOGRU

Poetische Brieffreundschaft

**Heidelberger
Literaturscouts**

**Shared
Reading**

**Kindergarten
„Wörterwald“**

**Frederick-
Vorlesetag**

**Theater- und
Spielberatung BV**

**Zentrum für Kinder-
und Jugendliteratur**

Heidelberger Literaturscouts

Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren blicken hinter die Kulissen, lernen Autor*innen, Verleger*innen, Buchhändler*innen, Übersetzer*innen kennen, lesen unveröffentlichte Bücher vorab und berichten von ihren Erlebnissen in den sozialen Medien.



Vorlesewettbewerb

Auch Schüler*innen aus Heidelberg nehmen jedes Jahr am bundesweiten Vorlesewettbewerb teil. Heidelberger Schulen und Lehrkräfte unterstützen und stärken somit aktiv die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen. Mit Erfolg: 2023 etwa stammte die baden-württembergische Landessiegerin aus Heidelberg.



Poetische Brieffreundschaften

Kulturelle Bildung at its best: Schüler*innen unterschiedlicher Grundschulen in Heidelberg schicken sich Briefe mit Gedichtelementen zu - und ergänzen diese gegenseitig.

Schreibwerkstätten an Grundschulen

Wie wird man Schriftsteller? Wie arbeitet eine Schriftstellerin? Wie lerne ich schreiben? Heidelberger Kinder- und Jugendbuchautor*innen vermitteln an Heidelberger Grundschulen interaktiv ihre Leidenschaft für das Medium Sprache.



7



Klingende Sprache. Buchstaben, die tanzen

Kreativität will frei sein. Innovative Kunst braucht Raum und Entgrenzung. Heidelberg als UNESCO Creative City fördert deshalb die gezielte gegenseitige Vernetzung aller künstlerischen Akteur*innen und Sparten durch Interdisziplinarität. Mit starken Partnern – ob Enjoy Jazz, der Heidelberger Frühling, das Festival Metropolink, das KlangForum, die **Sammlung Prinzhorn** oder das Tanztheater der Stadt Heidelberg – tritt die Literatur so in einen Dialog mit den angrenzenden Künsten. Und bringt Sprache zum Klingen und Buchstaben zum Tanzen. ✓

☛ Hans Prinzhorn, der die gleichnamige weltberühmte Sammlung Prinzhorn – beredete künstlerische Werke von Patient*innen psychiatrischer Anstalten – um die Wende zum 20. Jahrhundert zusammengetragen hat, war nicht nur Arzt und Sammler. Er war auch einer der zahlreichen Übersetzer des französischen damaligen Skandalautors André Gide.

Literatur und Tanz

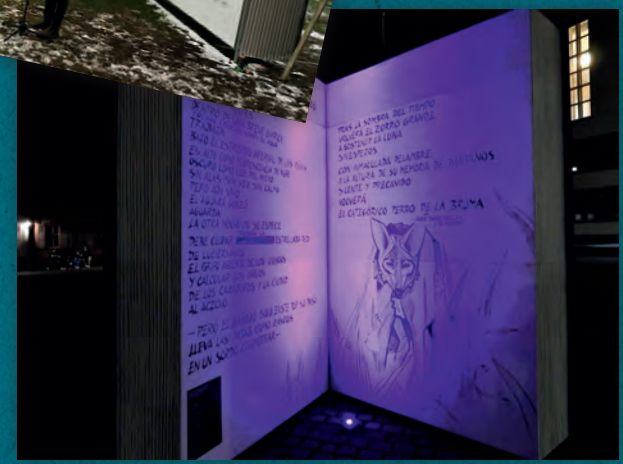
Begegnen sich Tanz und Literatur, treffen Gegensätze aufeinander. Denn Tanz ist eine Sprache jenseits der Sprache. Wie also bringt man Buchstaben zum Tanzen? Wie übersetzt man die Bewegung von Körpern in die Linearität von Sprache? Mit welchen sprachlichen Mitteln antwortet man auf aktuelle Ausdrucksformen des Tanzes? Um solchen Fragen auf den Grund zu gehen, erschafft die UNESCO City of Literature Räume für den künstlerischen Dialog zwischen beiden Künsten.



Literatur und Musik

Vertonte Texte des Heidelberger Autors und Übersetzers Ralph Dutli im Rahmen von Enjoy Jazz? Eine Hörspiel-Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen? 14 Autor*innen schreiben live einen Text zur 14-stündigen Aufführung von Eric Saties „Vexations“? Die UNESCO City of Literature macht es möglich - und bringt Buchstaben zum Klingen.





Literatur und und und ...

... denn die Ausdrucks- und Anschlussmöglichkeiten von Literatur sind grenzenlos: Ein Abend mit Texten und Bildern aus der Sammlung Prinzhorn. Literarisch inspirierte Wandgemälde im Rahmen des „Metropolink“-Festivals. Eine Film Premiere über das Leben von Ingeborg Bachmann im Rahmen des „Literaturherbst Heidelberg“. Ein Miniaturmalerei-Workshop im Rahmen der Heidelberger Literaturtage. Eine filmische Klangcollage des Künstlers Peter Bösselmann, basierend auf Textfragmenten von Kafka, eingelesen in zahlreichen Sprachen. Ein überdimensioniertes Notizbuch als Kunst im öffentlichen Raum. Halten Sie Augen und Ohren offen!



Im Austausch mit den Literaturen der Welt

Internationale literarische Berühmtheiten – wie Ossip Mandelstam, Erica Jong, Mohammed Iqbal, Lung Ying-tai oder José Rizal – haben in Heidelberg gewirkt und hier ihre Spuren hinterlassen. Heute holt die UNESCO City of Literature Heidelberg Autor*innen aus aller Welt nach Heidelberg. Und fördert im Verbund mit starken Partnern vor Ort und den weiteren UNESCO-Literaturstädten die stete Vernetzung und den literarischen Austausch über sprachliche, kulturelle und geographische Grenzen hinweg. Die Formate sind vielfältig: interkommunale Übersetzerwerkstätten, literarische Residenzen, mehrsprachige Anthologien, Lesungen, literarische Ausstellungen. Sie stärken den Dialog und die Verständigung aller, auch der interessierten Öffentlichkeit. Denn Literatur bildet Brücken, auch in Zeiten von Krisen und Krieg. ▶

Das verbindende Potential von Kultur und künstlerischem Austausch bildet den Kerngedanken des Netzwerks der UNESCO-Kreativstädte. Sprachliche und literarische Vielfalt sind deshalb der Schlüssel jeder UNESCO City of Literature. In Heidelberg bringen dies ganzjährig bilinguale künstlerische Formate sowie bilinguale Publikationen über geografische Grenzen hinweg zum Ausdruck. Einblicke gefällig?




Die Welt zu Gast in Heidelberg (im Uhrzeigersinn): Yannick Garcia (Übersetzer, Barcelona) mit Philipp Herold (Autor, Heidelberg), Anton Kurnia (Schriftsteller / Übersetzer, Jakarta), Judith Rossell (Kinderbuchautorin / Illustratorin, Melbourne), Pippa Goldschmidt (Schriftstellerin, Edinburgh) sowie (re. Seite) Hanna Osadko (Autorin/Illustratorin, Ternopil).




Writers in Residence-Programme

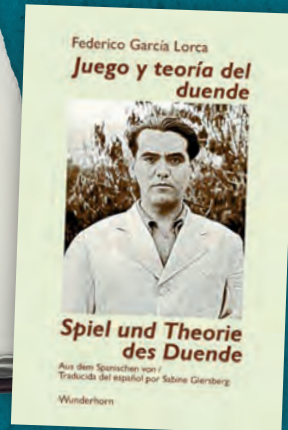
Regelmäßig bietet die UNESCO City of Literature Heidelberg **Aufenthalts- und Arbeitsstipendien** für Autor*innen und Übersetzer*innen aus dem weltweiten Netzwerk der UNESCO-Literaturstädte. Die Nachfrage ist groß – vor allem für die gemeinsam mit der Kulturstiftung Rhein-Neckar seit 2019 ausgeschriebene Schreib- und Arbeitsresidenz im **Kommandantenhaus Dilsberg** nahe Heidelberg. Ob also eine ukrainische Kinderbuchautorin und -illustratorin, ein katalanischer Übersetzer oder ein indonesischer Schriftsteller: die Welt ist zu Gast in Heidelberg.

Bilinguale Übersetzerwerkstätten

Seit 2018 übersetzen Autor*innen aus der UNESCO City of Literature Heidelberg und einer weiteren UNESCO-Literaturstadt in der bilingualen Werkstatt-Reihe „**Expedition Poesie**“ gemeinsam und gegenseitig eigene Gedichte. Realisiert wurde sie bereits mit den Städten Prag, Granada und Melbourne. Im Jubiläumsjahr 2024 reist die „Expedition Poesie“ von Heidelberg aus nach Jakarta und in die Partnerstadt Montpellier. Im Anschluss an die Übersetzerwerkstätten finden gemeinsame Lesungen in beiden beteiligten Städten statt. Die Ergebnisse werden zudem – mit Unterstützung der UNESCO-Literaturstadt Prag – als E-Book veröffentlicht. 

Mehrsprachige Publikationen

Sprachliche Vielfalt poetisch feiern: Dafür schrieben 2018 bei „**Poetic Encounters**“ 51 Autor*innen aus 28 UNESCO Cities of Literature ihre Texte von Hand auf großformatiges, handgeschöpftes Papier aus der UNESCO-Kreativstadt Fabriano. Das Papier reiste dazu von Fabriano nach Heidelberg, von dort aus weltweit in die Literaturstädte – und kehrte mit den handschriftlichen Texten wieder über Heidelberg zurück nach Fabriano. Dort wurde das Unikat, samt der englischsprachigen Übersetzungen, in traditioneller Form in Leder gebunden. 



We would like to express our gratitude for the work of each and every collaborating poet who, through their dedication and professionalism, have made it possible to put this window to our world's poets into print.

All texts have been written or printed on handcrafted paper from Fabriano UNESCO Creative City of Crafts and Folk Art where the unique book has been bound.


Das wohl älteste überlieferte Tagelied, hier ein Auszug, stammt von Dietmar von Aist (etwa 1140–1171).

„Slâfest du, friedel ziere?
man weckt uns leider schiere:
ein vogellân soâ wol getân
daz ist der linden an daz zwâ gegân.“


„Ich was vil sanfte entslâfen:
nu rüefstu kint Wâfen.
liep âne leit mac niht gesân.
swaz du gebiust, daz leiste ich,
friundin mân.“

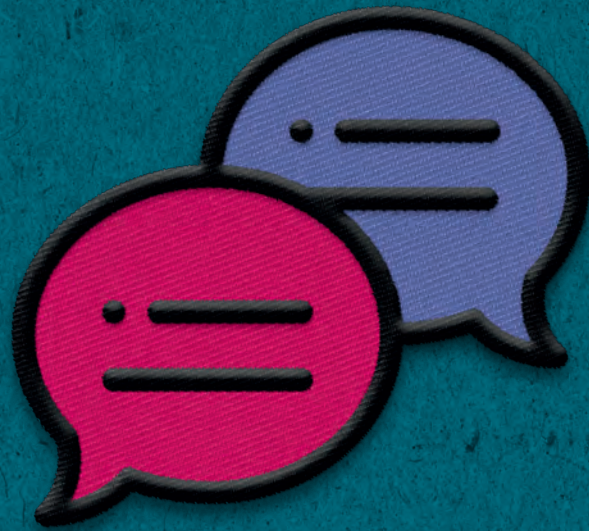
Diu frouwe begunde weinen.
„di râtst und lâst mich eine.
wenne wilt du wider her zuo mir?
owâ du fûerst mân fröide sament dir!“



Als der Morgen graut, müssen sich zwei Liebende trennen. Die Ereignisse der Nacht dürfen nicht ans Tageslicht kommen. Der Abschied wird zum Symbol für eine Liebe, die sowohl Glück als auch Leid hervorruft. Diese Situation beschreibt und diskutiert das Tagelied, eine Gattung der mittelalterlichen Liebeslyrik. Die Reihe „**Abschied von Gestern: Das Tagelied und die Gegenwartslyrik**“ stellt zeitgenössische Aktualisierungen des mittelalterlichen Tageslieds in den Mittelpunkt. Für das fortlaufende Projekt präsentieren jeweils Lyriker*innen aus Heidelberg sowie einer weiteren, anderssprachigen UNESCO City of Literature ihre eigenen neuen Versionen des Tagelieds. Ziel der Reihe: eine mehrsprachige Publikation. 



Rund um den Globus, rund um die Uhr, rund um die Literatur: Im Netzwerk der UNESCO Cities of Literature ermöglichen auch **online durchgeführte Kooperationen** vielfältigen Austausch und aktuelle Debatten zwischen Autor*innen nah und fern, über alle Grenzen hinweg. Ob mehrsprachige Anthologien zum Verhältnis zwischen Klima und Literatur oder digitale Schreibresidenzen, ob eine ukrainisch-deutsch-englische Postkartenaktion zu Krieg und Resilienz oder ein länderübergreifendes literarisches Kochbuch: Autor*innen der UNESCO Cities of Literature schreiben am Puls der Zeit. Und stehen im Wort für Toleranz und Dialog. 



Serviceteil

📌 **Veranstaltungsnewsletter abonnieren**

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben über Literaturveranstaltungen in der Stadt? Bestellen Sie unseren wöchentlichen Newsletter unter unesco.creative.city@heidelberg.de

📌 **Veranstaltungskalender konsultieren mit „Literatur“-Suche**

Sie möchten über die aktuellen kulturellen Angebote und Veranstaltungen auf dem Laufenden sein? Oder selbst eine eigene Veranstaltung bewerben? Konsultieren Sie den städtischen „Veranstaltungskalender“ auf www.heidelberg.de

📌 **MeinHeidelberg-App: Infos auf einen Klick**

Die MeinHeidelberg-App bündelt eine Vielzahl an News und Informationen, unter anderem auch zu Veranstaltungen oder Freizeitangeboten, und stellt diese mit nur wenigen Klicks für alle bereit. Weitere Informationen zur App findet man unter www.digitales.heidelberg.de/app

📌 **Soziale Medien & Webseite**

Sie möchten mit der UNESCO City of Literature Heidelberg verbunden sein? Folgen Sie den sozialen Medien unter

 [unescocreativecityheidelberg](https://www.instagram.com/unescocreativecityheidelberg)

 [LiteraturstadtHeidelberg](https://www.facebook.com/LiteraturstadtHeidelberg)

 vimeo.com/cityofliterature

 www.cityofliterature.de

📌 Digitale Literaturkarte

Sie suchen neue Perspektiven auf die Geschichte und die Gegenwart der Heidelberger Literaturlandschaft? Konsultieren Sie die Digitale Literaturkarte des Deutschen Literaturarchivs Marbach unter <https://www.literaturland-bw.de/literaturkarte/>, setzen Sie den Filter auf Heidelberg – und tauchen Sie ein in die reichhaltige Literaturlandschaft der UNESCO City of Literature.

📌 Literarische Gästeführung buchen

Sie möchten eine literarische Gästeführung buchen, für eine Gruppe oder gar für Sie allein? Kein Problem! Kontaktieren Sie die Literatur-Gruppe der Heidelberger Gästeführer unter www.heidelberger-gaestefuehrer.de

📌 Kontaktaufnahme

Sie haben Fragen an die Koordinationsstelle der UNESCO City of Literature Heidelberg?

Nehmen Sie einfach Kontakt auf unter unesco.creative.city@heidelberg.de oder telefonisch unter 06221-58-33000



📌 Der deutsche Südwesten ist eine der reichsten Literaturlandschaften Europas. Das Deutsche Literaturarchiv Marbach (DLA) macht diese seit September 2023 in einer multimedial angelegten digitalen Landkarte sichtbar. Die UNESCO City of Literature Heidelberg wurde vom Deutschen Literaturarchiv als Modellstadt ausgewählt. Aktuell ist Heidelberg mit 420 Einträgen auf der Karte vertreten. Die Karte führt Lebensstationen von Autor*innen, Entstehungsorte literarischer Werke, Schauplätze der Literatur, Literaturmuseen, Denkmäler, Gedenktafeln, Schul- und Straßennamen, aber auch belletristische Verlage, Literaturhäuser, Literaturpreise und -festivals. Die Daten und Texte sind in der Karte durch Bilder, Audiodokumente und Filme angereichert. Nutzer*innen können gezielt nach Autor*innen, Orten, Regionen und Zeiträumen suchen. Themenfilter ermöglichen immer wieder neue Blickwinkel auf die Literaturlandschaft.

Impressum

Heidelberg du Feine

Streifzug durch die UNESCO City of Literature

Herausgeber

Stadt Heidelberg

UNESCO City of Literature

© 2024 für diese Ausgabe

Stadt Heidelberg, Kulturamt

Redaktion

Koordinationsteam UNESCO City of Literature Heidelberg

Kulturamt Heidelberg

Gestaltung

KontextKommunikation GmbH

Heidelberg & Berlin

Druck

City-Druck Heidelberg

Bildnachweise

S. 5 © Heidelberg Marketing, Andrew Cowin | S. 7 *Advanced Chemistry* © Rothe | S. 14 *Hilde Domin* © Buck | S. 15 *Brentano-Büste von Friedrich Tieck* © Alte Nationalgalerie Berlin | S. 20–21 *Videostill Heidelberg Literaturtage 2019* © Stadt Heidelberg, Max Martin | S. 22 *Kaiser Heinrich. Codex Manesse. Große Heidelberger Liederhandschrift. Zürich, 1305-1340, S. ó recto* © Universitätsbibliothek Heidelberg | S. 24 *Buchhandlungsschau fenster* © Stadt Heidelberg, *Universitätsbibliothek* © Universitätsbibliothek Heidelberg, *Bücherbus der Stadtbücherei* © Dittmer, *Innenansicht Stadtbücherei* © Buck, *englische Bibliothek im DAI* © DAI, Filip Fehrmann | S. 26–27 © Stadt Heidelberg | S. 33 *Lesung im Antiquariat Hatry* © Stadt Heidelberg | S. 42–43 *Jahreskonferenz des UCCN 2018 in Krakau* © Alicja Wróblewska, Black Shadow Studio | S. 54 *Heidelberger Literaturscouts* © Silvia Schröer, *Lesetag in der Kinder- und Jugendbuchhandlung Murkelei* © RNZ, Markus Wiedemann | S. 55 *Poetische Brief freundschaften von Heidelberger Grundschulen* © Albert-Schweitzer-Schule Heidelberg | S. 56–57 © Stadtbücherei Heidelberg | S. 60 *Von Salz und Liebe* © Enjoy Jazz, *PolyPhones* © Atelier Klausenpfad, Peter Bösselmann, *Im Tag ist Schatten* © hfm Trossingen, *Schreiben am Flügel* © Claudia Klingenschmid | S. 61 *Text-Tanz-Collage* © Stadt Heidelberg, Theater Heidelberg, Susanne Reichardt, *Broschüre-Cover* © Stadt Heidelberg, *Moving Stories von Catherine Guerin* © Lossen Fotografie Heidelberg | S. 62 *Wandgemälde von Herakut* © Metropolink-Festival, Herakut | S. 63 *Miniaturmalerei-Workshop mit Usman Saeed* © Stadt Heidelberg, *HD-Generator von Peter Bösselmann* © Atelier Klausenpfad, Peter Bösselmann, *Urban Notebooks* © Stadt Heidelberg | S. 66 *Yannick Garcia und Philipp Herold* © Herold, *Dilsberg-Resident 2024 Anton Kurnia* © Komitee Buku Nasional Jakarta, *Dilsberg-Residentin 2020/22 Judith Rossell* © Gös, *Dilsberg-Residentin 2018 Pippa Goldschmidt* © Rothe | S. 67 *Residenzkünstlerin 2023 Hanna Osadko* © Studio90 Kijiv, *Kommandantenhaus Dilsberg* © Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. | S. 68 *Exp. Poesie Heidelberg-Prag 2016* © Stadt Heidelberg, *Exp. Poesie Heidelberg-Granada 2018* © Granada Ciudad de Literatura UNESCO, *Exp. Poesie Heidelberg-Melbourne 2022* © Melbourne UNESCO City of Literature, *Buch Poetic Encounters* © Stadt Heidelberg | S. 70 *Dietmar von Aist. Cod. Pal. germ. 848. Codex Manesse, Zürich, ca. 1300 bis ca. 1340* © Universitätsbibliothek Heidelberg | S. 71 *The Heat is On. Young Writers on the Climate Crisis 2022* © Dunedin UNESCO City of Literature, *Worte im Widerstand. Stimmen ukrainischer Autor*innen in Zeiten des Krieges 2022* © Stadt Heidelberg, *Literarisches Kochbuch Savoir Faire 2017* © Dunedin UNESCO City of Literature, *The Gaia Papers. Online-Anthologie 2023* © Exeter UNESCO City of Literature | S. 75 © Deutsches Literaturarchiv Marbach

Selten ist eine Gegend so wie die von
Heidelberg geeignet, den innern Menschen
harmonisch zu beleben, die Schlacken der
Erde von ihm zu scheiden!

aus: Helmina von Chézy, *Unvergessenes. Denkwürdigkeiten aus dem Leben*

Zu Hause öffne ich das Fenster
klopfe den Staub
aus Clemens Brentanos Gesammelten Werken:
»Alle Menschen, welche ihr Brot
nicht im Schweiß ihres Angesichts verdienen
müssen sich einigermaßen schämen«

aus: Michael Buselmeier, *Kunst*

Still ist der Berg und der Fluss und das Tal,
Es scheint die Natur in Sinnen versunken,
Die gefiederten Sänger verstummen zumal,
Und der Wald an dem Hügel ruht schlummer-
trunken.

aus: Muhammed Iqbal, *Gruß an den Neckar*

Bibliographische Angaben

Advanced Chemistry: Heidelberg, in: diess., *Advanced Chemistry, Dir fehlt der Funk!*, Intercord Record Service, 1994 | *Heinrich Böll: Du fährst zu oft nach Heidelberg*, in: ders., *Du fährst zu oft nach Heidelberg und andere Erzählungen*, dtv, München 1981 | *Michael Buselmeier: Kunst*, in: ders., *Nichts soll sich ändern. Festschrift zum 80. Geburtstag*, hrsg. v. Michael Braun u. Ralph Schock, Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg 2018 | *Helmina von Chézy: Unvergessenes. Denkwürdigkeiten aus dem Leben*, 2. Bd, F. A. Brockhaus, Leipzig 1858 | *Hilde Domin: Liebster, ich lade dich ein*, in: diess., *Sämtliche Gedichte*, Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt 2015 | *Friedrich Hölderlin: Heidelberg*, in: ders., *Sämtliche Werke*, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 1943–1985 | *Victor Hugo: Nachts auf dem Schloß*, in: ders., *Der Rhein*, Insel Verlag, Berlin 2010 | *Muhammed Iqbal: Gruß an den Neckar*, in: Helmuth von Glasenapp, *Die indische Welt als Erscheinung und Erlebnis*, Bühler Verlag, Baden-Baden 1948 | *Ursula Krechel: Wörter geschehen*, in: diess., *Beiliebe und Zumute. Gedichte*, Edition Jung und Jung, Salzburg 2021 | *Victor von Scheffel: Alt Heidelberg, du feine*, in: ders., *Der Trompeter von Säckingen. Ein Sang vom Oberrhein*, J.B. Metzlersche Buchhandlung, Stuttgart 1854 | *Saša Stanišić: Herkunft*, Luchterhand Verlag, München 2019

CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG

